



Das ganz große Geld diente gestern vor allem als Anschauungsmaterial. Doch mit den Tipps von Miriam Brandt sollte es der 6c auch im echten Leben etwas leichter fallen, ihr Konto im Haben zu halten. ■ Foto: Hennes

Vom Tauschhandel bis zur Handy-Falle

Sparkasse testet in der Hellweg-Realschule erstmals ihren Geldunterricht

Von Sebastian Smulka

UNNA ■ „Wünsche sind unendlich...“, weiß Miriam Brandt. Geld ist es leider nicht. Damit Schülern diese Ungerechtigkeit des Lebens nicht zum Verhängnis wird, tauscht die Bankkauffrau ihren Sparkassenschalter mit dem Lehrerpult.

Die 30-Jährige ist die erste von sechs „Lehrkräften“, die die Sparkasse für den Einsatz in dritten und sechsten Klassen ausgebildet hat. Ihr Unterrichtsfach ist „Geld“. Also ganz bestimmt etwa, woran auch Kinder ein grundlegen-



des Interesse haben.

Beim ersten Testunterricht in der Massener Hellweg-Realschule jedenfalls fesselt Miriam Brandt ihre 30 Schülerinnen und Schüler so sehr, dass es manch einem älteren Lehrer vor Neid blass machen würde. Das Thema stimmt, der Aufbau der Stunde auch. Und als Person baut die sympathische Sparkassenkraft aus der Geschäftsstelle in Opherdicke so souverän einen Draht zu den Schülern auf, dass man sie wohl für die Klassenlehrerin halten müsste, hätte sie sich nicht gerade erst der Klasse vorgestellt.

Punkte sammelt sie aber auch bei Karl-Heinz Tenbrock. Er wäre an diesem Mittwochvormittag der reguläre Lehrer der 6c und hat die Sparkasse bei der Konzeptarbeit für die weiterbildenden Schulen beraten. Für die Grundschulen hat sich das Geldinstitut Tipps in der

Grillo-Schule geholt. Heute leiht Tenbrock seine 6c für Versuchszwecke aus.

Los geht's praktisch mit einer Aufwärmrunde. Brandt lässt sich von den Schülern Ländernamen zuwerfen. „Wo gibt es denn eigentlich überall den Euro?“. Deutschland, Frankreich, Belgien schallt es ihr entgegen. „Sie gibt den Kindern Erfolgserlebnisse“, lobt Fachmann Tenbrock. Danach sind die Kinder geködert und bereit für mehr. Verlieren wird Miriam Brandt die Aufmerksamkeit der Klasse heute nicht mehr.

Der Geldunterricht für die sechsten Klassen ist eine Tour d'Horizon in Sachen Geld. Ein kleiner geschichtlicher Abriss vom Tauschhandel bis zum Sichtguthaben, die Sicherheitsmerkmale der Euro-Noten einmal zum Anfassen, Sparbücher, Girokonten, Geldauszüge – vieles stellt Brandt kurz vor, ohne sich in akademischer Tiefe zu verlieren. Und völlig un-

bemerkt gelangt sie zum heimlichen Hauptthema: dem Umgang mit Geld. Denn wer einmal weiß, was ein „Dispo“ ist und worin der Unterschied zwischen Soll und Haben besteht, der bekommt auch eine Ahnung davon, wie Schulden entstehen.

Ausgiebig widmet sich die „Lehrerin“ dem Handy, der Kostenfalle Nummer 1 für junge Menschen. Erklärt, warum es so tückisch ist. Während des Telefonierens und „Simsens“ merkt man ja gar nicht, wie viele Kosten man verursacht. „Prepaid-Karten können Überraschungen vermeiden“, gibt sie einen Tipp.

Noch wichtiger sei aber die Frage: „Brauche ich das eigentlich alles? Oder will ich es nur, weil andere es auch haben.“ Im Zweifelsfall helfe es, sich einfach einmal in einer ruhigen Stunde aufzuschreiben, was man sich wünscht, und sich dann zu fragen, was davon wirklich wichtig ist.

So geht es jetzt weiter

In der nächsten Woche testen die Geld-Lehrer der Sparkasse ihren Unterricht auch noch in zwei dritten Klassen der Grillo-Schule. Danach gibt es noch eine Überarbeitung der beiden Konzepte für Grund- und weiterführende Schulen, die auf den Erfahrungen der drei Teststunden beruht. Voraussichtlich im Januar ist das Konzept dann alltagstauglich. Die Sparkasse will es von sich aus den Schulen in Unna und Holzwickede anbieten, die dann Termine vereinbaren können. Vormerken lassen kann man sich aber schon jetzt.

Eine Stadt für Kinder

- Die Sparkasse gehört zu den inzwischen 90 Unterzeichnern des **Unnaer Manifestes**, die einen Baustein für ein kinderfreundliches Unna legen.
- Sechs eigens dafür fortgebildete „Lehrer“ der Sparkasse **unterrichten in dritten und sechsten Klassen das Fach „Geld“**.

- Informationen und Betreuung** bei der Umsetzung der Ideen gibt es von einem eigens dafür gegründeten Kuratorium. **Ansprechpartner** sind Sabine Berndsen (Tel. 02303/86888), Volker Stennei (02303/202114), Dr. Dirk Prünte (02303/986990) u. Bettina Otte (02921/892232).